Full Metal Panic!

Von SMF

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: 1.Kapiel: Es wird Zeit!	2
Kapitel 2: Ich liebe ihn!	5
Kapitel 3: Ich werde um ihn Kämpfen!	7
Kapitel 4: Chidori vs Tessa- Ein AS Duell	9
Kapitel 5: Bonta-Kun ist gefragt!	10
Kapitel 6: Von Träumen und Vorbereitungen...	12
Kapitel 7: Lasst uns Beginnen!	14
Kapitel 8: Sie Liebt dich!	16
Kapitel 9: Der Kampf beginnt	18
Kapitel 10: Game Over!	20
Kapitel 11: Das Vorletzte.....	23
Kapitel 12: Sagaras entscheidung...	24

Kapitel 1: 1.Kapiel: Es wird Zeit!

Full Metal Panic

CHIDORI VS TESSA

Die Tuathan de Danaan bahnte sich ihren Weg durch die Japanische See. In 100 Meter tiefe fuhr das Gigantische U-Boot mit 20 Knoten. Käpten Teresa Testarossa sahs in ihrem Quartier über Unmengen von Daten Blättern, und Berichten. Sie seufzte, und Spielte mit ihren Fingern an ihrem Zopf. Es war kein Krieg, und zurzeit war die Weltlage ruhig, trotzdem gab es genug für Mithril zutun. Sie griff zu ihrer Tasse Tee, und nahm ein Schluck davon. Die warme Flüssigkeit tat ihr gut. Sanft stellte sie die Porzellan Tasse wieder ab, und Blickte auf das Bild, das vor ihr auf ihrem Schreibtisch stand. Es zeigte sie, und Sousuke vor einem Arm Slave, der Baureihe M-6. Sie lächelte, als sie an denn Tag dachte, an dem dieses Foto entstand. Ihr Herz Pochte schneller, und es kribbelte in ihrem Bauch. Sie liebte ihn. Und er wusste nichts davon. Ihr sanftes lächeln Verschwand wieder von ihren Lippen. Genau das war der Grund, dass sie so unruhig war. Es war jetzt ein halbes Jahr her, seit sie ihn das letzte Mal gesehen hat. Noch immer Arbeitet er Undercover an Chidoris Schule, um sie zu Schützen. Man weiß ja nie. Und obwohl sie Chidori mochte, sah sie ihn ihr Trotzdem eine Rivalin. Eine ernste Rivalin. Und vielleicht wurde es langsam zeit, klare Verhältnisse zu schaffen. Sie betätigte denn Summer. Eine wohl bekannte Stimme Meldete sich. "Käpten?" "Kommen sie bitte kurz zu mir, Mardukas?" fragte sie. "Natürlich!" entgegnete dieser. Sie ließ wieder vom Knopf los. Ja, es wurde Zeit.

"Wo ist Sousuke?" Fragte Chidori ihre Freundin Kyouko. "Keine Ahnung, eben war er noch da!" sagte sie. "Was heckt er schon wieder aus???" murrte sie, und ballte ihre Faust. Plötzlich zereist eine gewaltige Explosion die Stille. Die Schaufenster der Läden erzitterten, Autoalarmanlagen gingen los. Der Zorn in Chidori wuchs nun noch mehr. Verging kein Tag, an dem er mal nicht etwas Zerstörte? "Ich glaube, wir haben ihn gefunden!" sagte Kyouko, und zeigte auf eine Rauchsäule die Aufstieg. Menschen schreiten auf. Sousuke kniete hinter einer Stahlplatte, mit einem Zünder in der Hand. Ein Fächer klatschte auf seinen Kopf. Ein schon gewohntes Ritual. "Du Idiot!" Schrie sie. "Was hast du jetzt wieder Zerstört!?" "Chidori... dort stand ein Verdächtiger Koffer Herrenlos rum!" versuchte sich Sousuke zu rechtfertigen, und zeigte auf eine Stelle unweiter eines Ladens, wo jetzt ein kleiner Grader war. Papier Schnipsel gingen rund um denn explosions- Ort nieder. "Und?" "Da hätte eine Bombe drin sein können! Plastik Sprengstoff z.b. C-4! Das könnte gefährlich werden!" "Das einzige was hier gefährlich ist, bist du, Idiot!" schrie sie ihn an, und zerrte ihn am Kragen. "Mit dir kann man nicht mal normal Einkaufen gehen!" "Oh nein!" rief plötzlich eine Verzweifelte Stimme. Chidori hielt inne, und Blickte wie ihre Freunde zu einem Mann, der Angelaufen kam. "Mein Koffer! Da wahren Wertpapiere drin!" schlurzte er. "Oh... wir sollten besser gehen!" meinte Kyouko. "Ja, das ist besser." Pflichtete Chidori bei, nahm Sousuke am Kragen, und zog ihn hinter sich her.

"Ihr wolltet mich Sprechen, Käpten?" fragte Mardukas. "Ja. Ich muss aus Privaten

Gründen für einige Tage nach Japan Reisen." Sagte sie ohne Umschweife. "Käpten?" wunderte sich ihr 10. "Zurzeit sind wir in keiner Mission, Sondern in Bereitschaft. Ich sehe also kein Problem, wenn ich für einige Tage Urlaub nehme, mir steht noch Resturlaub zu. Sie haben das Kommando in meiner Abwesenheit!" Mardukas überlegte kurz. "Es geht um Sagara Sousuke, richtig?" fragte er. Diese "Liebschaft" war ihm schon lange ein Dorn im Auge. "Das ist meine Sache!" entgegnete Tessa. "Wenn es ihre Sicherheit gefährdet, oder die des Schiffes, ist es auch meine Sache!" widersprach ihr erster Offizier. Tessa Blickte Verwundert zu ihm auf. "Entschuldigen sie Käpten, ich wollte nicht indiskret sein. Aber... ihr Besonders Verhältnis zu ihm ist nicht gut..." "Das weiß ich selber!" gab sie nun leicht verärgert zurück. Ihr 10 Verstummt. Sie dreht etwas ihren Stuhl, und erhob sich. "Ich habe mich in Sousuke Verliebt, Mardukas. Und damit sag ich ihnen sicher nichts Neues. Ich muss ihnen das nicht erzählen, doch ich tu es. Ich muss nach Japan, und es endlich Wissen. Solange ich das nicht Weiß, finde ich keine Ruhe..." Sie Blickte ihn nun an. "Verstehen sie das?" Der 1 Offizier senkte sein Blick, und schmunzelte leicht. "Nur zu gut, Käpten. Wann möchten sie Aufbrechen?" "In einer Stunde. Ein Hubschrauber soll sich bereithalten!" "Aye!" bestätigte er ihren Befehl.

"Ach...." Seufzte Chidori, nach dem die Haustür zu gefallen war. Sie sank auf denn Boden im Flur. "Chidori?" wunderte sich Sousuke. "Es war ein Anstrengender Tag!" meinte Kyouko. "Allerdings! Ich wollte nur Einkaufen... und daraus wurde eine Hetzjagd quer durch die Stadt. Kann ich nicht mal ein normalen Tag erleben?" jammerte sie. Ihre Freundin nahm ihr die Tüten aus der Hand, und ging mit Sousuke in seine Küche. Sie wollten heute bei ihm ein DVD Abend mit Essen und allem drum und dran machen. Die Mädchen hatten sich bei der Wahl des Films durchgesetzt. Titanic. Er wollte lieber "Full Metal Jackett" Schauen, oder "Platon" doch die Mädels weigerten sich Standhaft. So musste Sousuke schließlich nachgeben. Während Kyouko und er also die Einkaufs Sachen auspackten, erhob sich Chidori vom Boden, und setzte sich erschöpft auf Sousuke Sofa. Sie schaute denn beiden zu. "Hast du Lust auf Pilze?" fragte Kyouko ihn leise, während er Dosen aus der Tüte holte, und in denn Schrank packte. "Nein" entgegnete er kurz und Militärisch Knackig. Ein lächeln ging nun über ihre Lippen. Sie wahren schon ein Verrückter Haufen, Sousuke, Kyouko und sie. Als so da auf dem Sofa sahs, wurde ihr erstmals richtig Bewusst, wie sehr er doch ihr Leben Verändert hatte. Bevor er an ihrer schule Aufgetaucht war, führte sie ein Geregelttes Leben, ging zur schule, kam nach hause, unternahm etwas mit ihren Freundinnen. Alles ganz normal eben. Seit Sousuke nun da ist, gibt es keinen Tag, ohne Explosionen, Schreienden Menschen, Miesverständnissen. Und trotzdem, mochte sie es viel lieber. Sie wahr über ihr langweiliges leben hinaus gewachsen, und obwohl es manchmal Gefährliche Situationen gab, so wusste sie doch, dass ihr nichts passiert. Weil ihre freunde da sind. Weil Sousuke da ist. Er würde niemals zulassen, das ihr was passiert. Sie merkte, dass sie leicht rot wurde. Ihr Herz schlug schneller. Er war nun bestand teil ihres neuen Lebens, und sie hoffte das er es immer sein würde, und eines Tages vielleicht mehr als nur ein Freund. Alles was er tat, machte er mit größer Sorgfalt, oder Versuchte es. Er war ne Katastrophe, aber vielleicht gerade deshalb, mochte sie ihn so. Vielleicht mehr als ihr lieb war. Sie Verbrachten fast jede Minute zusammen, ob in der schule, oder Privat. Es fehlt eigentlich nur noch das sie ihr Bett teilen. Im Prinzip waren sie schon wie ein Paar. Ob Sousuke ähnlich empfand wie Sie? Er machte keine Anstalten ihr das zu Zeigen. Entweder weil er nicht wusste wie, was durchaus sein kann, oder er empfand nichts weiter, als Freundschaft für sie. Dieser Gedanke

betrübte Chidori etwas. Ihr lächeln Verschwand von ihren Lippen. Was, wenn er Tessa liebt? Oder noch viel Schimmer. Was wäre nun, wenn er tatsächlich sie liebt, und lässt sich mit ihm ein. Was wenn es schief geht? Vielleicht war das ihre größte Angst, und deshalb wollte sie sich ihre Gefühle für ihn nicht eingestehen. Angst dass ihre freundschaftliche Beziehung dran scheitern könnte? Ja. Es klang Plausibel. Oder machte sie sich nur etwas vor? War es einfach die Angst vor dem Unbekannten? Sie wurde von ihrer Freundin aus ihren Gedanken geholt. "Okay, dann fangen wir mal an zu Kochen!" rief Kyouko und bindet sich eine Schürze um. "So, Verschwinde Sousuke!" sagte sie mit einem Lächeln, und verlieh mit einer Handgeste ihrer Forderung nachdrucke. "Verstanden!" sagte er. Während sich Kyouko über das Gemüse und Fleisch her machte, ging Sousuke rüber zum Schrank, öffnete diesen, holte ein kleines Köfferchen hervor, schloss die Tür wieder, und kam mit dem Köfferchen zu Chidori an denn Tisch. Er setzte sich auf denn Boden, und legte das Köfferchen auf dem Tisch ab. Neugierig beugte sich Chidori vor. "Was ist das?" fragte sie, wohl ahnenden das es sich bestimmt um eine Waffe handelte. Und sie sollte Recht behalten. Als Sousuke das Köfferchen öffnete, kam ein solches Teil zum Vorschein. Als hätte ich es geahnt! Murrte sie in Gedanken. Anstatt sich mit ihr zu Beschäftigen, Fummelte er lieber an diesen Dingen rum! "Das ist ein Glock-17!" erzählte er, während er die Waffe aus dem Polster holte. "Einer der besten Handfeuerwaffen überhaupt. Sie wurde Ursprünglich für die U.S. Polizei gefertigt, von einer Firma aus Österreich, wurde dann aber schnell Populär, und wird heute von fast allen Spezial Einheiten der Welt genutzt. Vor allem Von Maritimen Einheiten, wie der GSG-9 aus Deutschland. Sie ist Robust, Korosions Resistent, Leicht, bei gleicher hoher Magazin Kapazität!" Erklärte er wie selbst Verständlich. Chidori ließ sich gelangweilt aufs Sofa zurück fallen. Warum fragt sie überhaupt? Sousuke enternde denn Sicherheitsbügel, und nahm denn Schlitten ab. Nun war die Glock in zwei Teile Zerlegt. Er holte eine art Bürste, und Säuberte damit nun denn Lauf. Unglaublich, wie schnell er die Waffe zerlegte, Reinigte, und wieder zusammenbaute! Gut, er war Soldat. Wahrscheinlich konnte er so ein Ding Blind zusammensetzte. Nach dem er fertig war, Verpackte er die Waffe wieder im Schrank, ging nun raus in denn Flur, und kam mit etwas größerem wieder zurück. "Argh... und was ist das?" fragte sie irritiert. "Das ist eine G-36c, eine Kompakte Vision des Deutschen Sturmgewehrs G-36. Ein sehr gutes Gewehr, hohe Zuverlässigkeit bei minimalen Pflege Aufwand. Sie wird von Heckler & Koch hergestellt!" erklärte er. "Klar!" sagte Chidori, und packte sich an denn Kopf. Auch diese Waffe zerlegte er in Sekunden, reinigte sich, und setzte sie wieder zusammen. Zum Schluss überprüfte er das Visier, und stellte sie zurück an ihren platz. Das kann ja heiter werden...

Kapitel 2: Ich liebe ihn!

"Sind sie sicher das zu machen?" fragte eine gut bekannte Stimme. Tessa war gerade beim Packen, als es an ihrer Tür geklopft hatte. Es war Major Andrei Serenowitsch Kalinin der nun in der Tür stand. Er war zuständig für die Kämpfende Truppe an Bord der Danaan. Tessa drehte sich mit einem lächeln zu ihm um. "Ja... ich habe keine Wahl..." sagte sie. Andrei senkte seinen Blick. "Käpten, darf ich offen sprechen?" fragte er. "Ich bitte darum!" Er schloss nun die Tür hinter sich, und nahm Haltung an. Seine Augen Fixierten denn Käpten. "Sagara Sousuke ist ein guter Junge. Einer Fähigsten unter meinem Kommando. Er ist gut in dem was er tut, dem Kämpfen. In Taktischer Vorgehen, im Nah und Fern Kampf." "Und?" "Da ist auch das Problem. Er kennt nur denn Krieg, das Kämpfen und das Überleben. Er hatte nie die Möglichkeit, Soziale Kontakte zu knöpft, und ist unfähig gewisse Situationen richtig zu Deuten..." "Sie reden von ihm, als sei er eine Maschine!" Protestiert der Käpten. "Er hat auch Gefühle. Glauben sie nicht, das er in der Lage währe zu lieben?" "Das habe ich nie Gesagt..." "Aber angedeutet!" Der Major senkte seinen Blick nun. "Was ich sagen will ist, das er wohl nicht ihren Vorstellungen Entspricht. Sehen sie, auf der einen Seite ist er ein gereifter Junger Mann, dem ich ohne zu Zögern mein Leben anvertrauen würde, aber was Beziehungen, Liebe und Frauen anbelangt, ist er wie ein kleines Kind. Ich habe seine Undercover Mission unterstütz, damit er mehr Erfahrungen in Sozialer Kompetenz bekommt, aber ob er je ein normales leben führen kann, weiß ich nicht" Tessa sah ihn entsetzt an. "Ich möchte nicht, das sie einem schönen Traum hinterher Hinken!" "Und genau das muss ich raus bekommen..." sagte Tessa leise. "Ob es ein Traum ist... oder nicht!"

"Jacke... ich fliege!" Süllsen die Worte von Kate Winslet aus denn Lautsprechern des Fernsehers. Chidori und Kyouko sahsen mit großen Augen vor der Kiste, und mussten ihre Tränen mit Taschentüchern Trocknen, während Sousuke ungerührt auf dem Sofa sahs, und mit Verschränken Armen und ernster Mine das Geschehen auf der Mattscheibe verfolgte. "Ich liebe diesen Film!" sagte Kyouko. "Ich auch!" seufzte Chidori, wobei ihre Gedanken abwichen. Sie sah sich Plötzlich am Bug der Titanic stehen, mit weit Ausgestreckten Armen, und Sousuke stand hinter ihr, und hielt sie fest. "Ich Fliege! Sousuke!" sagte sie glücklich. Ihre Warmen Körper schmiegten sich aneinander. "Im echten Leben hätte der Käpten das nie erlaubt!" hörte sie seine mürrische Stimme Plötzlich sagen. Sie wurde aus ihrem Romantischen Gedanken gerissen. Sie dreht etwas ihren Kopf. "Halt die Klappe Idiot!" murrte sie. Er Schluckte. "Verstanden!" sagte er. Plötzlich klopfte es an der Tür. "Ich geh schon!" Sousuke erhob sich vom Sofa, innerlich fast schon froh, das etwas passierte. Er lief zur Tür, und Blickte durch denn Spion. An der Tür Stand sein Käpten. Er öffnete die Tür nun. "Käpten?" fragte er etwas irritiert. "Hallo Sagara-San!" sagte sie mit einem lächeln. "Was... was machen sie hier?" fragte er. "Ich wollte dich Besuchen..." sagte sie, und draht in die Wohnung ein, ohne zu fragen. Er ließ sie ohne Worte Passieren, doch er merkte dass das wieder auf Ärger hinaus läuft. "Wer ist da S..." Chidori guckte gerade um die Ecke, und Verstummete, als sie Tessa erblickte. "Tessa?" fragte auch sie sichtlich überrascht. "Hallo Chidori- Chan" winkte sie Chidori mit einem Lächeln zu. Auch Kyouko riskiert ein Blick. "Ich müsste Kurz mit Chidori alleine Sprechen... Sagara-San, könntest du draußen warten?" fragte Tessa. "Natürlich Käpten!" sagte er, Salutierte,

dreht sich um, und verließ seine Wohnung. Er ist wie ein Hund! Dachte sich Chidori. Sie sagt Spring, und er Springt. Kyouko machte denn DVD Player aus, während Tessa auf dem Sofa Platz nahm. "Also, du bist extra von der Danaan her geflogen, um mit mir zu reden?" fragte Chidori etwas Verwundert, und setzte sich neben sie. "Es geht um Sousuke! Richtig?" fragte Kyouko. Chidori Blickte Tessa fragend an. Diese nickte. "Ja. Es geht um ihn!" "Wird er wieder zurück beordert?" fragte Chidori etwas besorgt. Gerade haben sich alle so gut eingelebt. Und sie wollte ihn jetzt nicht verlieren. Tessa lächelte sie an. "Nein, an seiner Primären Aufgabe hat sich nichts Verändert!" Versicherte der Käpten. Chidori Atmete hörbar auf. "Du erinnerst dich doch damals an die Sache mit Behemoth?" fragte sie weiter. "Ja..." "Und du weißt auch, was ich zum Schluss gesagt hatte?" Chidori erinnerte sich an diese Szene von damals. "Ich glaube... ich hab mich in ihn Verliebt!" hatte sie Chidori damals gesagt. Doch abgesehen von diesem Geständnis war nichts passiert. Glaubte sie zumindest. "Ich Glaube du hast Konkurrenz!" analysierte Kyouko. Chidori ging auf diese Erkenntnis ihrer Freundin nicht ein. "Also... was willst du?" fragte sie nun etwas ungeduldig. "Ich bin hier um ihm meine liebe zu gestehen. Und wollte Wissen ob du ein Problem damit hast!" Als Tessa das sagte, kam es ihr etwas Irreal vor, fast wie im Traum. Tessa Blickte fragend zu ihr. "Ich..." sie überlegte, und wurde leicht Verlegen. "Warum fragst du mich um Erlaubnis... wir sind kein Paar!" sie Versuchte unbeteiligt zu wirken. "Ich dachte, du liebst Sousuke auch!" meinte Tessa etwas Verwirrt. "Ich... ha,ha,ha,ha... warum sollte ich mich in so ein Idioten Verlieben... ha,ha,ha!" Sie kratze sich Verlegen am Hinter Kopf. "Gut... dann geht ja alles klar!" freute sich Tessa. Ich Idiot! Warum sag ich nichts? Fragte sich Chidori.

Kapitel 3: Ich werde um ihn Kämpfen!

Chidori konnte einfach nicht schlafen. Sie wälzte sich nur in ihrem Bett. Wieder schaute sie auf ihre Uhr. 2:35 zeigte sie. Sie seufzte. Tessa macht nun also ernst?! In ihrem Arm hielt sie ihr Lieblingsstofftier Bonta-kun. Was soll ich jetzt machen? Sie gewähren lassen? Zu gucken wie Tessa ihn für sich in Anspruch nimmt? Aber was will ich? Ich will Sousuke jedenfalls nicht verlieren. Aber ihm sagen das ich ihn... liebe will ich auch nicht, aus eben denn selben Grund: Angst. Eine verzwickte Situation. Plötzlich klopfte es an ihrer Tür. Verwundert erhob sie sich, und ging langsam zu ihrer Tür. Sie riskierte ein Blick durch ihren Spion. Es war Sousuke, der vor der Tür stand! Ihr Herz klopfte schneller. Was will er? Ihr sagen das Tessa und er nun ein Paar sind? Ihr Magen zog sich etwas zusammen. Selbst wenn, warum sollte er das ihr groß erzählen, es geht sie doch nichts an. Langsam öffnete sie ihre Tür. Sie kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Sousuke! Was gibt's?" fragte sie so fröhlich wie nur irgend möglich. Seine Augen waren weit aufgerissen, Schweiß stand in seinem Gesicht. Er schluckte. "Ch... Chidori..." Stotterte er. "Ja?" gleich würde die ganze Schreckliche Wahrheit raus kommen. "Ich... der Käpten zog es vor die Nacht bei mir schlafen zu wollen... und ich... Nunja habe ihr mein Bett überlassen, und ich will nicht... in ihrer Nähe schlafen... sonst... äh... dürfte ich bei dir übernachten? Chidori?" fragte er. Ihre Augen weiteten sich. Kein Wort über Tessa, oder das was sie gesagt hatte? Es sah so aus, als ob sie es gar nicht erwähnt hätte, dass sie ihn liebt. Tessa war in der Beziehung sehr aufdringlich, was ihr letzter Besuch ja gezeigt hatte, und sie ließ keinen Versuch ungenutzt, um zu ihm ins Bett zu kommen. Unter diesen Voraussetzungen war Chidori sogar froh, das er sie gefragt hatte. Ihr Gesicht heitert auf. "Klar, komm rein!" sagte sie erleichtert. Die Anspannung viel von Sousuke. "Danke!" sagte er. Es war schon spät, Chidori überließ ihm ein Kopfkissen und eine Colter, und machte es sich dann auf ihrem Sofa bequem. "Ich hab noch eine zweite Matratze!" sagte sie zu ihm. "Danke Chidori. Ich will keine Umstände machen, das Sofa reicht aus! Ich hab schon auf unbequemerem Untergründen geschlafen!" versicherte Sousuke. Sie nickte. Das glaube ich gerne! Er hatte sich schon unter die Decke verkrochen, und blickte sie an. Chidori kniete neben ihm. Beide schauten sich schweigend eine Zeitlang an. Beide wurden etwas rot. "Nun..." sagte sie schließlich. "Schlaf schön, bis nachher!" "Ja, gute Nacht!" sagte er mit einem Nicken. Chidori erhob sich, machte das Licht im Zimmer aus, und zog sich in ihr Schlafzimmer zurück. Sie lehnte die Tür aber nur an, und riskierte noch einmal einen letzten Blick durch den Schlitz. Sie war froh, dass er hier war. Wirklich froh.

"Chidori!" sagte eine nur zu gut bekannte Stimme. Sie öffnete langsam ihre Augen, und erkannte die Umrisse von Sousuke, der vor ihr stand. "Sousuke? Ist irgendetwas passiert?" fragte sie. "Nein, ich habe Frühstück für dich gemacht!" sagte er. Träume ich? Fragte sie sich. Oder hat er gerade gesagt, dass er Frühstück gemacht hat? Sie blickte auf ihre Uhr. 6 Uhr früh zeigte sie an. "Argh... Sousuke, bist du verrückt? Wir haben noch über ne Stunde Zeit!" murrte sie. "Es tut mir leid, ich wache immer schon um 5 auf, ich habe dich noch eine Stunde länger schlafen lassen, und in der Zwischenzeit Essen gemacht!" In seiner Hand hielt er ein Tablett. "Sousuke?" Sie wurde etwas rot. Sie richtete sich im Bett auf, so das er ihr das Tablett geben konnte. Als sie einen Blick darauf riskiert bekam sie einen leichten Schock. Zwei Scheiben Toast, Schwarz

wie die Nacht, dazu Butter, Käse, Wurst und ein Ei. "Ich hoffe es Schmeckt dir!" sagte er mit Nachdruck. "Das wird es!" sagte sie, und versuchte Freundlich zu wirken, er meint es ja gut. Am besten fing sie mit dem Ei an. Das sah zumindest Appetitlich aus. Sie nahm den Löffel, und setzten zum Schlag an, um das Ei zu Köpfen. Doch anstelle des Eies, zersprang der Löffel. "Eh?" sie schaute zu ihm auf. "Wie lang hat das Ei gekocht?" "30 Minuten!" antworte er. "Ich bevorzuge sie hart, und öffne sie mit meinem Kampfmesser!" fügte er trocken hinzu. Sie seufzte, und hielt sich die Hand an die Stirn. Er konnte manchmal echt Nerven... aber was er machte, machte er aus Überzeugung, etwas Richtiges zu tun. Und vielleicht war es an der Zeit, nicht immer nur seine Fehler zu Kritisieren, oder ihn dafür fertig zu machen, sondern auch mal nach zugeben, und etwas Neues zu machen. Wenn beide aufeinander eingehen, konnte man immer eine Lösung finden. Sie legte ihren Kaputten Löffel wieder zurück, und ein lächeln ging über ihre Lippen. Die alte Chidori hätte ihm wahrscheinlich das Ei an denn Kopf geschmissen. "Hast du dein Messer dabei?" Aber die neue versucht mehr auf ihn einzugehen, und ihn zu Verstehen. Sousuke Blickte sie etwas verwundert an. Er nickte. "Darf ich es haben?" fragte sie. Zögerlich holte er es hiervor, und gab es ihr. Vielleicht habe ich ihm zu oft unrecht getan? Sie nahm das Riesen Messer entgegen, und zog die Klinge aus der Scheide. "Auf geht es!" Und in dem Augenblick, in dem sie das Ei gewaltsam Köpfte, fasste sie ein Entschluss. Ich werde um Sousuke kämpfen!

Kapitel 4: Chidori vs Tessa- Ein AS Duell

"Hallo! Sagara-Chan!" rief Tessa, und winkte ihm zu. Tessa hatte vor der Schule gewartet, um ihn abzuholen. Chidori ballte ihre Fäuste. Das ist die beste Gelegenheit! Dachte sie sich. "Entschuldigt mich kurz!" sagte sie zu Sousuke und ihrer Freundin, rannte zu Tessa, packte sie am Kragen, und verschwand mit ihr um die ecke. "Was war das?" fragte er sich Verwundert. "Sie hat sicher ihre Gründe!" sagte Kyouko. Er nickte. "Was soll das?" fragte Tessa etwas säuerlich, und Befreite sich aus dem Griff von Chidori. Beide Hockten in einem Busch. "So einfach mach ich dir das nicht Tessa. Ich hab es mir anders überlegt, ich werde ihn nicht Kampflös aufgeben!" Tessas Gesicht heitert wieder auf. "Also... liebst du ihn doch?" "Das ist meine Sache! Also... was gedenkst du, nun zu machen?" fragte Chidori. Tessa überlegte. "Ich liebe ihn, und bin bereit alles für ihn zutun. Ich würde Vorschlagen, wir machen ein Duell. Wer gewinnt darf Sousuke haben, der Verliere Räumt das Feld... was hältst du davon?" "Ich bin dabei! Wann und wo?" "Ich rede aber nicht davon, das wir uns Schlagen oder so... ich dachte an ein AS Duell!" Chidori blickte sie Verwundert an. "Arme Slave? Seh ich so aus als könnte ich so ein Ding Steuern!" schrie sie. "Keine Angst. Wir fliegen zurück. Kurz wird mir unterrichtet geben, und Melissa dir. 3 Tage Vorbereitungs- Zeit, und dann soll der besser Gewinnen! Was hältst du davon?" fragte sie, mit einem breiten Grinsen. Das gefällt mir nicht. Dachte sich Chidori. Sie führt sich was im Schilde... aber habe ich eine Wahl? "Geht klar!" sie streckte ihre Hand aus, und Tessa nahm sie an. "Möge der besser Gewinnen!"

"Chidori und ich sind für eine Woche Unterwegs Sousuke... mach dir keine Sorge! Bis dann!" lass Sousuke auf einem Zettel, denn Tessa hinterlassen hatte. Unten hatte sie noch ein kleines Herz gemalt. Was hat das zu bedeuten? Fragte er sich, nahm es aber erstmal so hin...

"Oh, ja! Das wird genial!" Freute sich Kurz, und Sprang im Bereitschaftsraum auf und ab. "Hör auf damit, Idiot!" murrte Melissa, und haute ihm denn Ellbogen auf denn Kopf. "Wir sollen euch als für das AS Duell Vorbereiten was? Na schön, das werden wir machen! Und es ist mir ein Vergnügen Chidori dafür zu Trainieren, sie wird dir richtig denn Süßen Hintern Versohlen, das ist Versprochen!" Sagte Melissa, und stellte sich hinter Kaname. Chidori nickte zustimmend. "Genau!" "Pah... wenn ich Tessa erstmal soweit habe, wird sie Chidori in Grund und Moden Schießen!" widersprach Kurz, und stellte sich hinter denn Käpten. Die zwei Parteien sahen sich Kämpferisch in die Augen. "Lasst uns lieber keine Zeit verlieren. In 3 Tagen ist das Duell!" meinte Tessa. "Jawohl!" riefen Kurz und Melissa.

Kapitel 5: Bonta-Kun ist gefragt!

1. Tag

"Was ist dein Problem, Kazama?" Fragte Sousuke. Der Mitschüler und Freund von Sagara hatte ihm im Klassenraum aufgesucht. "Nun... ein Freund von mir wird seit Wochen von Schülern der Oberstufe Schikaniert. Er hat einen Clubraum in seiner Schule für AS Modelbau, und die ziehen ihn immer auf. Und da habe ich mir gedacht... du könntest ihm vielleicht helfen!" sagte der Junge, und richtete seine Brille. Sousuke hatte seinen Ausführungen mit Verschränkten armen und ernster Mine zugehört. Dann nickte er. "Selbstverständlich werde ich helfen!" sagte er. "Wirklich?" Fragte Kazama mit großen Augen. "Selbstverständlich... ich helfe meinen Kameraden immer!" Bestätigte dieser Kämpferisch.

"Zuerst einmal werden wir ein Aufklärungstrupp los schicken, um die Lage vor Ort zu Sondieren. Geografische Lage des Objektes, Wie viel ein oder Ausgänge gibt es? Wie viele Feinde sind es. Wenn ich diese Informationen habe, kann ich einen plan entwickeln, und denn Feind vernichtend Schlagen!" Erzählte Sousuke. Er hatte zusammen mit Kazama seinen Freund in seinem Clubhaus aufgesucht. "Aufklärungstrupp?" fragte Amano verwundert. "Das ist Korrekt. Ich werde heute das Objekt Observieren, lass dir nichts anmerken! Kazama bleibt bei dir. Schon heute wirst du das Problem los sein!" Versprach Sousuke. "Ist der Verrückt?" fragte Amano seinen Freund leise. "Keine Angst, er ist gut indem was er macht!" Versicherte Kazama. "Wo sind die Blaupausen dieses Raumes?" wollte Sagara wissen.

"Alle in Position?" fragte Sousuke. "Alles klar!" meldete sich Kazama über Funk. Er war bei seinem Freund im Clubhaus, während sich Sousuke in die Büsche geschlagen hatte. Mit einem Feldstecher beobachtete er denn Eingang. Es war inzwischen früher Abend. Da sich das Clubhaus auf dem Schulgelände befand, waren keine Zivilisten in der Nähe, was Sagara gelegen kam, denn er wollte nicht unnötig Unschuldige in die Sache Verstricken. Er hatte Wanzen im Haus angebracht, die jedes Wort mit schneiden, das Gesprochen wurde. Anhand der Blaupausen des Raumes hatte Sousuke jeden Winkel Studiert, es gab nur zwei Eingänge, und denn neben Eingang hatte er Verschluss, so dass der Feind ihm nicht entkommen kann. Und schon näherte sich eine Gruppe aus 3 Personen dem Eingang. "Alles klar, es wurde Zeit seine Tarnung anzulegen! Über Funk bekam er alles mit, was drinnen passierte. Die drei drahten nun in denn Club. "Guten Abend...!" sagte der Anführer der kleinen Gruppe. "Heute ist Zahltag!" sagte er. Amano senkte sein Kopf, Kazama stand hinter ihm. "Ich... ich hab das Geld nicht!" sagte er. "Was?" fragte der große. Blade wurde er von allen an der Schule genannt. Er war bekannt für Schlägereien, und Erpressung. Er wurde bekleidet von Badman und Winger. Seine Komplizen. Blade senkte grinsend seinen Kopf, und kam auf ihn zu. "Hör mal kleiner, ich hatte mich letztes Mal wohl nicht klar genug ausgedrückt. Entweder du Zahlst Monatlich, oder wir Plätten deine AS Sammlung!" Badman ging hinüber zu dem Schrank, auf dem die Model standen, er nahm einen von ihnen in die Hand. "Nein, bitte nicht!" Flehte Amano. "Ich konnte kein Geld auftreiben! Ich hab doch kaum Taschengeld!" sagte er. "Das ist dein Problem!" sagte Blade, worauf Badman denn AS in seiner Hand zerdrückte. Die Einzelteile vielen

zu Boden, und die drei fingen an zu lachen. Traurig senkte Amano seinen Kopf, während Blade immer näher kam. Er packte ihn nun am Kragen. "Ah!" "Lass ihn los!" rief Kazama, was das Signal für Sagara war. Blade blickte zu dem anderen Schüler hinüber. "Hals Maul, du Bengel!" rief Blade, und schlug ihm ins Gesicht. Kazama ging zu Boden. "Fumo!" sagte plötzlich eine Stimme. Alle im Raum drehten sich um. In der Tür stand Bonta-kun, das Maskottchen aus dem Fumo-Fumo-Land. "Was ist das?" fragte Blade etwas irritiert, als er in die großen Augen dieses Tieres blickte. "Das... das ist Bonta-kun!" sagte Winger. Die drei blickten sich kurz an, und fingen dann an zu lachen. Amano wäre am liebsten im Erdboden verschwunden. "Du hast dich wohl in der Tür geirrt Freak, geh dann hin wo du her kommst!" murrte Blade dann, der Amano noch immer am Kragen fest hielt. Bonta-Kun allerdings hob sein Arm, und zeigt auf Blade. "Fumoffu!" entgegnet er. "Versteht jemand, was der Kerl faselt?" fragte der Anführer. Seine Leute schüttelten denn Kopf. "Egal, mach ihn fertig!" rief er. Winger und Badman liefen schreiend auf Bonta-Kun zu. Doch dieser machte kurzen Prozess, und zückte ein Pump-Gun, cal. 12mm. Ein Schuss, zwei Schüsse. Badman und Winger gehen mit roten Beulen am Kopf zu Boden. Mit der Waffe im Anschlag ging Bonta-Kun nun auf Blade zu, als er vor ihm stand, richtet er denn Lauf der Pump-Gun auf sein Gesicht. Leise, und eiskalt sagte er: "Fumo!" "Der.." Blade zitterte. "Der ist Verrückt...ahh!" Er ließ Amano los, und verließ schnell das Clubhaus. Winger und Badman erhoben sich benommen, und folgten ihrem Boss. "Fumo!" sagte Bonta-Kun selbstzufrieden, und nahm denn Kopf ab. Zum Vorschein kam Sousuke. "Ich habe Gewonnen!" "Super Amano! Es ist vorbei!" freute sich Kazama "Ja..." entgegnete dieser. Er wusste nicht so recht was er davon halten sollte...

Kapitel 6: Von Träumen und Vorbereitungen...

"Am Schwersten ist es, das Gleichgewicht zu halten..." Begann Melissa. Sie und Chidori hatten sich in ihren Raum zurückgezogen. Mao hatte ihr eine Cola hingestellt, und sich auf einen Stuhl ihr gegenüber gesetzt. Sie selber zischte ein "Heiniken". Melissa nahm ein Kräftigen Schluck vom Bier, seufzte wohligh auf, und wischte sich denn Schaum vom Mund. Und das ist wirklich Alkohol frei? Fragte sich Chidori. Mao stellte das Bier ab, um mit ihrer Erklärung fort zufahren. "Natürlich Versucht das Bordsystem möglich Schwankungen auszugleichen, aber wenn du es Übertreibst, fällst du, ähnlich wie das Übersteuern eines Flugzeuges. Daher werden wir Morgen ausschließlich das Laufen Üben, denn gutes Laufen und Ausweichen mit einem AS ist genau so wichtig wie das eigentliche Schießen. Du wirst Morgen also einige male auf deinem Stahlarsch landen! ha,ha,ha,ha!" Mao nahm einen weitem Kräftigen Schluck von ihrem Bier. Chidori schob etwas ihre Unterlippe vor, und Schmolte. "Mach dir nix draus, als Schüler ist mir das auch oft passiert, es gehört genau so dazu, man muss alles erst mal lernen!" sagte sie weiter. "Wir Trainieren auf einem M-6, sie werden nicht mehr eingesetzt, und dienen nur noch zu Übungszwecken. Reichen für unsere Übung also völlig aus." Mao schaute auf ihre Uhr, und gähnte. "Es ist schon spät. Wir sollten nun ins Bett gehen, um 6 fangen wir an!" Melissa erhob sich "Du Schläfst hier auf dem Gästebett, ist alles schon gemacht!" Sie zwinkerte Chidori noch mal zu. "Dann Schlaf schön!" mit diesen Worten erhob sie sich, und verließ das Zimmer. Kaname seufzte, und fing an sich auszuziehen. Was Sousuke wohl gerade macht?

"Geht in Deckung Männer!" Schrie ein Soldat. Eine Explosion folgt, und einige Männer flogen durch die Luft. "Wir können sie nicht aufhalten! Es sind zu viele!" Maschinengewehr Feuer ertönte. "Der Klang einer AK-47 ist Unverkennbar!" sagte Sagara mit einem Süßlichen lächeln. Es war wie Musik in seinen Ohren. Zusammen mit Kazama und einigen anderen Klassen Kameraden schauten sie sich einen Kriegsfilm zuhause bei Sousuke an. Wobei Sagara seine Augen Geschlossen hatte, und nur der Geräusch Kulisse zu lauschen. Wieder ertönte Gewehrfeuer. "Und das war eine M-16!" sagte er. Sousuke Genießt es, wieder einmal einen Kriegsfilm zuschauen. Mit Chidori war so etwas nicht möglich. Mizuki, die neben ihm sahs, schaute ihn nur Verdutzt an. "Freak!" murrte sie.

"Chidori... schon lange warte ich auf denn Richtigen Augenblick, und ich glaube er ist jetzt gekommen!" sagte Sagara. "Was?" Die beiden machten ein Spaziergang am strand. Die Sonne stand schon tief, und färbte denn Himmel in ein dunkles Rot. Einige Möwen zogen Kreischend ihre Bahnen, außer denn Vögel und dem leisen Rauschen des Meeres war nichts mehr zu hören. Chidori wurde sichtbar rot im Gesicht. Sie sahs auf einem Felsen, während Sousuke einige Meter von ihr Enternd stand, und zum Horizont Blickte. Es wehte eine leichte Brise, sie Spielte mit seinem Haare, es stand Wild ab, so wie immer. "Ich stehe auf einer Landmine..." sagte er dann. "Was?" jede Romantik ging in diesem Augenblick verloren. Vom Schock viel sie vom Felsen. "Daher habe ich mich zweieinhalb Stunden nicht mehr bewegt... Chidori. Es wäre besser wenn..." "Du Idiot!" schrie sie, holte aus, und haute ihm ihren Fächer auf denn Kopf. "Warum musst du immer alles Kaputt machen! Was hab ich dir denn getan!" "Chidori..." "Sag kein Wort!" schrie sie weiter. "Wie kommst du auf die Blöde Idee, dass

hier ne Mine liegt! Hier war nie KRIEG!" brüllte sie ihm ins Ohr. Dadurch verlor er fast das Gleichgewicht. "Es fühlt sich aber so an... Chidori... ich kenne Landminen..." "Hier gibt es keine!!!" Sie holte aus, und Stummt ihn, so das er das Gleichgewicht verlor, und in denn Sand fiel. "Chidori!" Schrie er, und hielt sich denn Arm vor das Gesicht, während sie sich hin kniete, etwas im Sand grabt, und etwas Silbernes aus dem Boden zog. "Das... ist deine Landmine..." Sie warf ihm eine Plattgedrückte Dose vor die Füße. "Zufrieden?" sie erhob sich, machte auf dem Absatz kehrt, und ging, während er verwundert zurück blieb. Sagara hätte schwören können, das es eine Mine war. Er richtete sich wieder auf, und Klopfte sich denn Sand ab. Dann bückte er sich, um sich die Dose näher anzuschauen. Es war nichts weiter als ne dose! Er zuckte kurz mit denn Schultern, und wollte losgehen. "Chi..." "Lass mich einfach in ruhe..." Plötzlich tat es einen lauten Knall. Der Boden Bebt. Sand Regnete auf Chidori nieder. Sie ballte vor Zorn ihre Fäuste. "Und was zum Teufel hast du jetzt in die Luft gejagt..." Sie drehte sich um, und Verstummt. Vor ihr stand ein leicht Verkohlter Sousuke. "Sousuke!" rief sie Panisch, und lief auf ihn zu. Er stand in einem kleinen Krater. "Was... was ist passiert?" Fragte sie irritiert. "Es war... eine Mine!" sagte er mit fester Stimme. "Bist du in Ordnung?" wollte sie Besorgt wissen. "Es geht mir gut!" Er draht aus dem loch, und Putze sich sauber, soweit es möglich war. Chidori war merklich blass im Gesicht. "Ich... ich dachte du machst ein Scherz..." sagte sie mit zitternder Stimme. "Bei so etwas mache ich keine scherze..." Entgegnete er. Sie senkte beschämt ihren Blick. "Es tut mir leid..." sagte sie leise. Sagara schaute sie fragend an. "Was?" "Das ich an dir gezweifelt habe... ich dachte nur, du übertreibst maßlos, dabei hätte dich meine Unachtsamkeit fast getötet" Einige tränen liefen in ihre Augen. "Chidori... es ist doch nichts weiter passiert..." "Aber was währe wenn... ich würde mir nicht verzeihen wenn dir wegen meiner Blödheit etwas passiert..." "Wird es nicht!" entgegnete er, und reichte ihr ein Tempo. "Aber..." "Ich bin Spezialist. Es war meine Unachtsamkeit Chidori, nicht deine!" sagte er knapp. "Für so etwas wurde ich ausgebildet! Also, hör auf zu weinen..." bat er. Ein verkrampftes lächeln ging über ihre Lippen. "Halt mich fest!" bat sie. Er blickte sie mit großen Augen an. "Sag nichts... halt mich einfach!" sie schmiegt sich an seine Brust, und er legte zögerlich seine Arme um sie. "Danke..." sagte sie dann. "Wofür?" fragte er. "Das du mir meine Verzeihst!" er lächelte. "Ich könnte nie Böse auf dich sein!" In diesem Augenblick kam ein Mann mit seinem Hund vorbei. "Los Bello, hohl das Stöckchen!" rief er, und warf ein Stock durch die Luft. Der Hund lief hinter her. Kurz darauf tat es noch einmal einen Gewaltigen Knall. Der Hund heulte auf. Sagara und Kaname bekam beide Große Augen, und ein etwas irritierten Gesichtsausdruck. "Es ist besser, das wir jetzt gehen!" sagte sie leise. Sousuke nickte, und die beiden gingen langsam weiter. "Bello?" rief der Mann irritiert. "Oh nein... Bello!"

Kapitel 7: Lasst uns Beginnen!

Chidori erhob sich müde. "Jetzt Träume ich auch schon so ein Mist..." murrte sie. Was zum Teufel soll dieser Traum bedeuten? Plötzlich ging der Wecker los. Erschrocken fuhr sie im Bett hoch. Er zeigte 5:15 Uhr. Vor dem Wecker Wach geworden? Eine enorme Leistung! Wie Chidori fand. Mao kam aus ihrem Schlafzimmer. Die Müdigkeit stand ihr ins Gesicht geschrieben. "Morgen!" Sagte sie, und Verschwand dann im Bad. "Morgen!" entgegnete Kaname. Heute wird sicher ein Aufregender Tag werden!

Der Hubschrauber stieg mit lauten Getöse wieder in die Luft, wobei er Unmengen von staub aufwirbelte. Dann enternde er sich rasch. Zurück gelassen hatte er die zwei Parteien Mao Testarossa, Kurz und Kaname. Des weitern zwei AS, der Baureihe M-6, Verpflegung für 3 Tage, und Zelte. Sie standen etwa 150 Meter vom Strand enternd. "Wo sind wir?" fragte Chidori. "Auf einer Übungsinsel. Zurzeit gibt es keine Lehrgänge, daher steht uns die Insel die nächsten 3 Tage uneingeschränkt zu." Erzählte Melissa. "Das Lager Schlagen wir direkt hier auf." Schlug sie dann noch vor. Kurz nickte zustimmend. Keine Viertelstunde Später Stand das "Lager" es bestand aus 4 Zelten, und einer Mobilen Küche. Für die drei Tage würde das reichen, dachte sich Chidori. "Damit die Gegen Partei keinen Wind von der Taktik der anderen bekommt, sollten wir jeweils am anderen Ende der Insel von einander Lernen, okay?" fragte Kurz. "Geht klar. Ich pack mir Chidori, und gehe nach Westen." Sie schaute auf die Uhr. "Wir haben jetzt 0800. Um 2100 kommen wir wieder!" Kurz glich die Zeit mit seiner Uhr ab. "Verstanden... und viel erfolg!" Grinste er. "Pah!" Mao wendete sich ohne weitere Worte ab, und ging zum M-6 rüber.

Chidori stand im Schatten dieses Ungetüms, der auf allen vieren Kniend vor er stand. Selbst so hatte er eine Schulterhöhe von mindestens 5-6 Metern. Vor ihr Baumelte eine Strickleiter, die ins Innere des M-6 Führte. Sie wiegte sich leicht im Wind. Außer Möwen, und dem rauschen des Meeres war nichts zu Hören. Mao stand einige Meter von Kaname entfernt, und beobachtet sie. Auf was hab ich mich da eingelassen! Fragte sich Chidori. "Warum Duelliert ihr euch eigentlich?" fragte Melissa schließlich. Chidori schreckt auf. "Was?" Fragte sie mit einem gequälten lächeln. "Du hast mich schon Verstanden..." sagte Mao, und lächelte dabei. Chidori senkte etwas ihren Blick. Sie wirkte mit einem mal nachdenklich. "Es ist wegen ihm, nicht war?" fragte sie weiter. Kaname wurde noch ernster. Dann nickte sie. "Tessa kam nach Japan, um Sousuke ihre Liebe zugestehen... was sie bis jetzt, hoffe ich zumindest nicht gemacht hatte. Ich sah mich gezwungen, etwas zu unternehmen..." Melissa lächelte nun wieder. "Weil du ihn liebst, oder?" wieder schreckte Chidori hoch. "Was...? Ich... äh..." Sie Kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Kaname... das war nie ein Geheimnis. Jeder der Augen im Kopf hat, konnte es sehen..." erklärte Mao. Chidori ließ ihren Blick wieder sinken. "Ist er deine erste große Liebe?" "Nein..." entgegnete sie dann. "Das war jemand anders. In ihn war ich Verliebt... was junge Mädchen halt in diesem alter so sind. Er ist Hübsch, gut erzogen. Er würde einmal einen guten Ehemann abgeben. Dann trennten sich unsere Wege, und dann tauchte... Sousuke auf." Nun schaute Kaname zu Melissa wieder auf. "Es ist für mich mehr, als nur ein Verliebt sein..." Sie sah sein Gesicht vor ihrem inneren Auge, und lächelte nun wieder. "Ich liebe ihn wirklich..." "Dann wird es Zeit zu handeln! Steig ein, und fang an um ihn zu Kämpfen!"

befahl Mao. Chidori nickte. "Das werde ich!" Sie drehte sich nun um, kletterte die Strickleiter im nu hinauf, und Verschwand im Cockpit des M-6. Melissa setzte sich nun ihr Headset auf. "Okay Kaname, die erste Hürde haste nun genommen. Weiter geht es. Du siehst eine Unmenge von Monitoren und Tastaturen..." "Ja..." "Die brauchen dich alle nicht zu Stören. Zuerst einmal erkläre ich dir alles Notwendige. Links, und rechts von dir Sind Armschienen, damit lenkst du die Arme, unten sind Paddle, mit ihnen bewegst du denn AS. Sie sind genormt, und passen sich Automatische jeder große an, probier sie erstmal aus!" bat sie. "Verstanden!" sagte Chidori. Sie führte ihre Arme langsam durch die Armschienen, und ging solange vor, bis sie so etwas wie ein Griff fühlte, sie legte ihre Finger um denn Knauf, und spürte dabei zwei Knöpfe, einer ob beim Daumen, einer am Zeigefinger. Zwei Ringe aus einer Art Schaumstoff legten sich nun um ihre Arme, einer am Handgelenk, einer am unterarm. Sie schreckt dabei auf. "Keine Angst, das dient nur der Fixierung, damit du mit dem Arm nicht soviel Freiheiten hast, sonst wären die Bewegungen nicht so gut Kontrollierbar. Nun die Füße!" Chidori legte ihre Füße nun auf die Paddle. Auch sie wurden Automatisch Fixiert. Nun fing der Hauptschirm vor ihr an zum Leben zu erwecken. Er schimmerte Bläulich auf, und ein Corser blinke auf. Schnell fing er an sich zu Bewegen. Zuerst zeigte er Punkte, dann tauchten Unmengen von Daten auf. "Hauptsystem wird gebootet!" sagte eine Männliche Computer Stimme. Etwas unwohl war Chidori schon. "Keine Angst, das ist normal!" beruhigte Melissa sie. Die Anzeigen Verschwanden von dem Monitor, und nun Tauchte Melissa auf dem Schirm auf. "Nun müsstest du ein Bild haben!" sagte sie. "Habe ich!" bestätigte sie. "Gut..." "Boot Vorgang abgeschlossen. Systeme 100% Einsatzbereit. Reaktor Leistung: Ok, Navigation- und Lebenserhaltung: Ok, Selbsttest: Check: Ok. AS Einheit Einsatzbereit!" Meldete die Stimme. Melissa konnte das alles mit hören. "Okay, es ist alles bereit für deinen ersten geh versuch."

Kapitel 8: Sie Liebt dich!

Sousuke stand auf dem Balkon seiner Wohnung. Er schaute Hinüber zum Wohnblock, in dem Chidori lebte. Man hatte damals diese Wohnung zur Observation genommen, eben genau aus dem Grund. Nun war ihre Wohnung leer. Kein Licht brannte, keine Siulette ihres Körpers, wenn sie im Zimmer auf und ab ging, während sie mit Kyouko telefonierte. Irgendwie vermisste er sie jetzt schon, obwohl gerade ein Tag rum war. Er senkte seinen Blick. Was war das für ein komisches Gefühl in seinem Herzen? Und dieses Grabeln im Bauch. Es tat nicht weh, es war eher ein angenehmes Gefühl, er konnte es aber nicht zuordnen. Sousuke entschloss sich mal auf Krankheits-Suche zu begeben.

"Du bist krank?" fragte Kyouko. Sie hatte Sousuke besucht, nach dem er heute nicht in der Schule war. Mit einem Eisbeutel auf dem Kopf, und einem Thermometer in seinem Mund, lag er in seinem Bett. "Das ist korrekt!" antwortete er. "Und was hast du?" Er zeigte auf ein aufgeschlagenes Buch. Sie nahm es, und las den Inhalt durch. "Eine Viren Infektion?" fragte sie irritiert. "Das ist korrekt. Gestern Abend fing ich an, erste Symptome zu spüren. Herzrasen, ein Gribbeln im Bauch..." Kyouko legte das Buch wieder auf den Stuhl. "Herzrasen?" Sie legte ihre Hand auf seine Stirn. Kein Fieber. "Fühlst du dich denn unwohl?" wollte sie wissen. "Nicht wirklich" sagte er. Kyouko konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen. "Du bist mir vielleicht ne Knalltüte!" sagte sie dann. "Was?" Sie nahm ihm das Thermometer aus dem Mund, und den Beutel vom Kopf. Dann kniete sie sich neben ihn, und zeigte mit dem Finger auf ihn. "Du bist verliebt!" Sagara bekam große Augen, und richtete sich im Bett auf. "Deine Symptome sind die eines frisch Verliebten. Du hast keine Infektion!" "Aber..." "Da gibt es kein Aber. Du bist bis über beide Ohren in Chidori verliebt... gib es zu!" sagte sie lächelnd. Er senkte seinen Blick. "Ich bin ein Spezialist. Chidori ist..." "Ein Freundin, und deine große Liebe. Egal ob du nun Spezialist bist oder nicht, in erster Linie bist du ein Mann! Und fang nun endlich mal an sich wie einer zu benehmen! Ich weiß dass ich mich da eigentlich raushalten sollte. 1 Jahr habe ich schweigend zugeschaut, wie ihr euer Glück immer vor euch her geschoben habt, nur weil ihr zu feige seid, euch eure Gefühl einzugestehen. Aber so wie es aussieht, müsst ihr zu eurem Glück gezwungen werden. Tessa war hier, nicht um über das Wetter zu reden. Sie wollte dir ihre Liebe gestehen..." Sousuke bekam einige Schweiß Perlen im Gesicht. "Der Käpten?" fragte er irritiert. "Ja der Käpten. In erster Linie ist sie Frau, und eine sehr attraktive dazu. Das muss ich sogar als Frau sagen. Nunja, sie war hier, um Chidori vorzuwarnen, und fragte ob sie ein Problem damit hatte. Zuerst spielte sie die Unbeteiligte, doch am nächsten Tag, sagte sie, sie würde dich nicht kampflos aufgeben. Also hat Tessa ein Duell vorgeschlagen." "Ein Duell?" "Ja. Mit diesen Arme Dingen!" "Ein AS Duell?" Kyouko nickte. "Aber..." "Keine Angst, sie trainieren erstmal, morgen wollen sie dann antreten... ist das nicht romantisch?"

Mit lauten Geräuschen viel der M-6 in den Sand, und blieb dort erstmal liegen. "Ist alles in Ordnung?" fragte Mao. "Ja!" Stöhnte Kanames Stimme über Funk. "Das Ding zu kontrollieren ist schwerer als ich dachte. Ich glaube nicht, dass ich bis morgen soweit bin..." murrte sie. "Willst du nun für Sagara kämpfen oder nicht?" Hörte sie Melissas Stimme über Funk fragen. "Eh?" Sie blickte auf den Monitor, der sie einige Meter

entfernt von ihr zeigte. "Ich muss dir etwas sagen. Tessa hat schon AS Erfahrung..." "Was?" fragte Chidori. "Vor knapp einem Jahr trat sie gegen mich an, und ich muss sagen, sie hat sich verdammt gut geschlagen..." "Das war also der Grund warum sie ein AS Duell vorgeschlagen hat! Ich hätte es wissen müssen!" murrte Kaname. Plötzlich klingelte Maos Handy. "Warte kurz!" bat sie. "Ja?" "Melissa?" fragte eine gut bekannte Stimme. "Sousuke! Was gibt es?" fragte sie. "Sousuke? Was will er?" fragte sich Chidori. Sie bekam etwas über Funk mit. "Kyouko hat mir alles erzählt..." begann er. "Wirklich?" wunderte sich Mao. "Ja. Chidori wird morgen das AS Duell gegen Tessa verlieren." fuhr er fort. "Aber..." Mao wollte gerade anfangen zu protestieren, als Sagara sie unterbrach. Sie lauschte ihm gespannt, und ihr Gesicht heiterte wieder auf. Sie nickte einige Male. Chidori beobachtet das über den Monitor, konnte aber nicht mehr verstehen, was Melissa sagte. "Alles klar! Bis später" sie legte auf, und ließ ihr Handy in ihrer Hose verschwinden. "Was war los?" wollte Kaname wissen. "Nichts besonders... ich würde sagen, mach weiter, wenn du siegen willst!"

Kapitel 9: Der Kampf beginnt

Was ist deine größte Angst...?" fragte Mao. Sie biss von ihrem Snack ab, während Chidori noch mit dem in Folie eingepackten Brötchen kämpfte. "Wie meinst du das?" wollte Kaname wissen, und versuchte mit den Zähnen die Folie zu zerreißen. "Für den Fall, dass du morgen verlierst... wäre das sehr schlimm für dich?" Chidori hörte auf, zu versuchen an ihr Brötchen zu kommen, und blickte nun etwas irritiert zu Melissa auf. "Sind meine Chancen so schlecht?" wollte sie wissen. "So hab ich das nicht gemeint!" entgegnete Mao hastig. "Aber für den Fall es passiert..." "Ja" sagte Chidori. Mao verstummte. "Es wäre schlimm für mich. Ich versuche hier für ihn zu kämpfen. Um Tessa klar zu machen, wie viel Sousuke mir bedeutet. Ich war mir selber nie wirklich klar darüber, weder was ich denn nun für ihn empfinde, noch darüber was ich eigentlich will. Jetzt, wo Tessa eine Gefahr für mich darstellt, wurde es mir klar. Und ich bereue es, dass ich es ihm nicht schon längst gesagt habe. Es war wohl Angst..." "Wovor?" "Das diese Erkenntnis unsere Freundschaft zerstören könnte..." "Und jetzt ist diese Angst weg?" "Nein, aber ich habe noch mehr Angst davor, wenn er es nicht wüsste. Ich liebe ihn, er soll es wissen, die ganze Welt sollte es wissen" Mao lächelte wieder. "Sousuke hat wirklich Glück mit dir... ich denke ihr beiden würdet euch prima ergänzen, in allem was ihr tut!" Melissa nahm nun das Brötchen von Chidori, und öffnete die Folie mit ihrem Messer, und reichte ihr das Essen wieder. Chidori lächelte. "Danke!" "Dafür sind Freunde da!"

Der Tag der Entscheidung war gekommen. Heute würde sich das Schicksal entscheiden. Die zwei M-6 standen sich gegenüber, bewaffnet mit 20mm MGs. Allerdings mit Farbmunition bestückt. Kurz und Melissa standen auf einem Hügel, einige Hundert Meter entfernt, um nicht versehentlich von dem AS-Platt gedrückt zu werden. Kurz wie auch Melissa hatten ihre Headsets auf, um mit dem Piloten reden zu können. "Bist du bereit?" fragte Melissa ihren Schützling. Chidori sah angespannt im Cockpit ihres M-6. Ihre Hände umschlossen fest die Griffe. "Das bin ich!" sagte sie. Ihr Blick war auf den Monitor fixiert, der den gegnerischen AS zeigte. Tessa ging es nicht viel besser als Kaname. Auch sie sah verkrampft in ihrem Sitz, sie atmete schwer. "Auf mein Zeichen!" sagte Mao. Sie hob ihren Arm, und verweilte so einige Sekunden. Kurz hatte sich auf den sandigen Boden gesetzt. "Tessa macht Chidori platt!" sagte er leise. "Abwarten!" entgegnete Mao leise, und ließ ihren Arm fallen. "Los!" rief sie. Beide M-6 nahmen ihre MG gleichzeitig in Anschlag. Tessa war aber schneller, was Chidori auch bemerkte. Sie machte das, was sie machen konnte. Sie versteckte sich hinter einem Baum. Die zwei Geschosse die Tessa auf Kaname abschoss, verfehlten ihr Ziel. Mao zuckte inzwischen ihren Feldstecher, um das Geschehen zu beobachten. Tessa nutzte inzwischen ihre Chance, und versteckte sich ebenfalls hinter einigen Bäumen. Beide belauerten sich. "Wo ist sie?" fragte sich Tessa. Kaname lächelte. Sie hat mich verloren... aber dafür weiß ich ganz genau, wo du bist!" Chidori legte wieder an. Zwischen zwei Schlitzern hindurch hatte sie ein freies Schussfeld auf den vor ihr liegenden Bereich, und glaubte das Klitzern des feindlichen AS in den Gebüschern gesehen zu haben. Es gab nur eine Möglichkeit, es raus zu bekommen. Chidori schaltete die automatische Zielerfassung ab, so dass Tessa nicht durch die Zielaufschaltung alarmiert werden konnte. Kaname legte ruhig ihren Daumen auf den Knopf. Einige Schweißperlen bildeten sich auf ihrer Stirn. Ein guter Schuss würde

reichen. Sie wartete noch einige Sekunden. Dann feuerte sie. Ein Knall ertönte. Ihr Geschoss flog durch die Luft. Und traf auch das vermeintlich Ziel. Das Projektil zerplatze, und blaue Farbe verteilte sich auf der Oberfläche, doch es gab keine Meldung vom Ziel Computer. Verdammt! Fluchte sie. Jetzt hatte ich meine Position verraten. Der Alarm ging los, ein rotes Licht blinkte auf. Tessa hatte ihr Ziel aufgeschaltet! Wo ist sie? Chidori konnte sie nicht finden. Ihr blieb keine Wahl, sie musste weg! Sofort sprang sie aus ihrer Deckung. Das Alarmsignal der Aufschaltung erlischt aber nicht. Wo ist sie zum Teufel? Murrte Kaname innerlich, und sprintete mit großen Schritten über den Boden. Vor sich erkannte sie eine Art Flussbett. Sie lächelte. Gut! Sie rutschte denn abhang hinab. In diesem Augenblick ertönte ein Schuss. Das Projektil verfehlte Chidoris AS nur um Haaresbreite am Kopf. Sie versteckte sich nun im Flussbett, froh darüber das das Alarm Signal wieder verstummte. Tessa war verdammt gut, sie scheint auf Sniper Taktik auf zu bauen. Mao beobachtet das. "Du hast Tessa das Präzisions-Schießen beigebracht?" fragte sie. Kurz lächelte. "Ich hab ihr das beigebracht, was ich am besten kann!" sagte er. Melissa bekam ein un gutes Gefühl. Tessa muss irgendwo rechts von mir sein. Sie hat sich sicherlich eingegraben, weil sie gut getarnt ist. Sie wird darauf spekulieren, das ich wieder auftauche. Chidori überlegte. Das Flussbett zeigte nach Süden und Norden. Am besten war es, erstmal nach Süden zu schleichen, um ihr kein zu leichtes Ziel zu bieten. Die Automatische Zielerfassung ließ Kaname lieber aus, sie wollte nicht riskieren frühzeitig entdeckt zu werden.

Kapitel 10: Game Over!

"Die beiden sind gut!" sagte Mao laut. Kurz Blickte auch durch sein Feldstecher. "Allerdings!" Pflichtete er bei. "Kaname würde gut zu Mithril passen, findest du nicht?" Melissa senkte ihren Feldstecher wieder. "Vielleicht!" sagte sie. "Talent hat sie. Sie hatte das Steuern des AS schneller drauf als ich!" Kurz blickte zu ihr auf. "Eifersüchtig?" fragte er lächelnd. Kurz darauf hatte er die Sohle von Maos Stiefel im Gesicht. "Halt die Klappe du Idiot!" murrte sie. Tessa Blickte gespannt auf ihren Monitor. Nur ganz knapp hatte ihr Geschoß Kaname Verfehlt. Sie hatte die Ruhe bewahrt, und war langsam ihrem Ziel gefolgt, als Chidoris AS im Sprint über die offene Fläche lief. "Du musst Ruhe bewahren!" hatte ihr Kurz erklärt. "Als Scharfschütze musst du einen Kühlen Kopf bewahren, und denn Moment "Spüren" in dem du schießt. Setz dich nicht unter Druck. Du hast alle Zeit der Welt für einen guten Schuss. Warte, lauer, zermürbe denn Feind. Irgendwann wird er Nervös, und macht ein Fehler. Und dann schlägt deine Stunde. Selbst wenn er auftaucht, schieß nicht sofort. Beobachte ihn. Lass ihm Zeit. Vertraue deinem Gefühl, und dann, macht es Klick. Du drückst denn Abzug, und Zack. Alles ist Vorbei." Hatte er erzählt. Er hatte mit allem Recht, was er ihr beigebracht hatte. Sie hatte nur den Fehler gemacht, und nicht die Automatische Ziel Erfassung deaktiviert. Hätte sie nicht diesen Fehler gemacht, wäre Chidori nun "Tot" Inzwischen hatte sie die Aufschaltung deaktiviert, nun heißt es warten. Beide waren "Blind" keine Sensoren, keine Aufschaltung. Nur ihr Instinkt, und ihre Augen. Der Nervenkitzel hatte was für sich, wie sich Tessa eingestehen musste, aber der Gedanke Kaname zu "Töten" gefiel ihr trotzdem nicht. Aber einen anderen Weg, für klare Verhältnisse, gab es zwischen ihnen nicht. Einer von beiden würde einer Beziehung immer im Wege stehen. Heute, und hier würde es die beiden klären.

Zwischen sich! Kaname hatte inzwischen einige Hundert Meter zurückgelegt. Sie ging stark davon aus, das Tessa selbst inzwischen ihre Sensoren ausgeschaltet hatte. Sie riskierte ein "Blick" über die Kante. Vor ihr erstreckt sich nur Busch und Laubwerk, keine Spur des Feindlichen AS. Nach ihrer Einschätzung musste Tessa nun in einem Winkel von etwa 45 Grad zu ihrer Position zwischen 500-1500 Meter enternd liegen. Es erstaunte sie, dass man so einen riesigen Roboter wie ein AS so gut verstecken konnte. Die Vermutung war nur Wage, unter der Berücksichtigung das Tessa inzwischen nicht ihre Position verändert hatte. Chidori zoomte nun etwas denn Bildabschnitt heran, in welcher sie Tessa vermutete. Sie strengte sich an, sie konnte aber in diesem dichten Laubwerk nichts Ungewöhnliches entdecken. Gerade als sie wieder ihren Blick abwenden wollten, Blinzelte etwas zwischen denn Blättern auf. Die Sonne hatte inzwischen ihren Winkel verändert. Ihre strahlen Reflektierten etwas, das durchaus ein AS sein konnte. Es gab nur eine Möglichkeit, es raus zu finden. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Tessa suchte ihr Blick Feld ab, ohne sich dabei zu bewegen. Jede Bewegung könnte sie verraten. Chidori war in einer Versenkung verschwunden. Anhand des Schusses war es ihr vielleicht möglich gewesen ihren Winkel in etwa zu berechnen. Was nicht sehr gut wäre. Langsam schwank sie von links nach rechts, und zurück. Sie seufzte. Nichts. Doch plötzlich leuchtet etwas auf. Sofort zoomte sie denn Ausschnitt heran. Die Sonne reflektierte etwas! Das war... das war Kanames Lauf! Tessa bekam große Augen. Sofort erhob sie sich. Sie dachte nicht nach, sie rannte

auch nicht, sondern macht ein gewaltiger Satz in die Luft. Die Gliedmasse ihres AS zischte, als er in die Luft sprang.

In diesem Augenblick bedeckten mehrere Blaue Flecken ihre alte Position. Da! Chidori war sich sicher, das das Tessa war. Sie zögerte nicht länger, sondern feuerte. Eine ganze Salve von Farb Patronen spuckte aus der Mündung des MGs. In diesem Augenblick sprang der AS aus dem Laubwerk in die Luft. Was? Chidori glaubte ihren Augen nicht. Tessa landete unweit von ihr im Graben. Sofort richtete sie ihr MG auf Kaname. Diese packte das MG, und drückte es zur Seite. Ein Knall ertönte. Kurz und Melissa sahen gleichzeitig durch ihre Feldstecher. "Tessa hat Kaname in der Mache!" freute sich Kurz. "Abwarten!" sagte Mao. Der Schuss ging in den sandigen Boden neben Chidori. Während sie also Tessas MG festhielt, zuckte sie ihr eigenes, und richtete es auf sie. Chidori lächelte. "OH!" stießen Kurz und Mao gleichzeitig aus. "Game Over!" meinte Chidori. Gerade als sie abdrücken wollte, holte Tessas AS mit seinem rechten Bein aus, und schlug ihr ihr MG aus der Hand. Es flog durch die Luft, und landete einige Meter von ihnen im Sand. "Na warte!" murrte Chidori, die noch immer Tessas MG festhielt, und reiste es ihr aus der Hand. Tessa verlor durch den plötzlichen Ruck die Haltung, und geht zu Boden. Gleichzeitig richtet sich Chidori auf, und richtet das MG auf den feindlichen AS. "Das war's!" sagte sie über Funk. Tessa blickte irritiert über ihren Monitor auf den Lauf des MGs. Besiegt? War das das Ende? Zorn stieg in ihr auf. Nein! Noch war sie nicht geschlagen. Kurz ließ sein Mund weit aufstehen. "Das..." "Das nenne ich können!" sagte Mao. "Gib auf... Tessa!" meldete sich Kaname nun über Funk. "Es ist vorbei!" "Nein!" schrie sie zurück. Ein Knall ertönte. Einige Vögel flogen erschreckt aus den Baumkronen auf. Melissa und Kurz bekamen große Augen. Tessa schlug mit ihrem Bein in das Gelenk von Chidoris AS, welcher dabei einknickte. Sie verlor ihr MG, und der Schuss ging wirkungslos in die Luft. Kanames AS fiel mit dem Rücken auf den Boden, und ließ dabei ihr MG los. Tessa nutzte ihre Chance, packte es sich in der Luft, und richtete es dann auf Chidori. Ein lächeln ging über ihre Lippen. "Game Over!" sagte sie. Tessa zögerte nicht. Sie drückte ab. Ein blauer Fleck verteilte sich über dem Cockpit von Kanames AS. Ein Warnsignal ertönte im Inneren.

"Ihr AS wurde zerstört!" meldete die männliche Computer Stimme Chidori. "Zerstört?" fragte sie leise. Kurz blickte zu Mao auf. "Sie haben sich beide gut geschlagen!" meinte er leise. Er lachte nicht, oder freute sich darüber, dass "sein" Schüler gesiegt hatte. Er wusste nur zu gut, worum es hier ging. Mao senkte ihr Fernglas. Kurz erhob sich nun. "Das war's!" meldete er Tessa über Funk. "Du hast gesiegt!" zischend öffnete sich das Cockpit, und Tessa kam aus ihm hervor. Sie freute sich ungemein, doch sie wollte es nicht zeigen. Sie stieg an ihrem AS hinab, und lief hinüber zu Kaname. "Chidori-Chan!" rief sie. Diese sahs noch immer in ihrem Cockpit, welches rot ausgeleuchtet wurde. Es ertönte ein helles Alarm Signal, auf dem Monitor war zu lesen "Zerstört!" Alles um sonst. Heute hatte sie nicht nur ihr Ego verloren, sondern auch den Mann, den sie liebte. Vor ihrem inneren Auge erschien ihr Sousukes Gesicht. Wie er sich grimmig umschaute. Einige Tränen liefen ihr Gesicht entlang. Ich hoffe du wirst glücklich mit ihr... dachte sie sich, und lächelte. Ich will dein bestes. Und wenn das dein bestes ist, dann soll es so sein. Trotz allem werden wir Freunde bleiben... Sousuke Sagara. Chidori betätigte einige Knöpfe. Das Alarmsignal verstummte, und das rote Licht erlosch. Kurz darauf öffnete sich zischend das Cockpit, und grelles Sonnenlicht blendete Kaname zuerst. Sie verschränkte ihren Arm.

"Chidori!" rief Tessa, die am Boden auf sie wartete. "Ist alles in Ordnung?" fragte sie. "Ich bin in Ordnung!" meldete sie sich, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht, und stieg dann aus ihrem Sitz. Die beiden Mädchen blickten sich an. "Du hast gewonnen, Tessa. Mein Glückwunsch!" sagte Kaname leise. Kurz und Melissa waren inzwischen auch eingetroffen. Keiner sagte etwas. Es war fast so, als wäre es tot ernst gewesen.

Kapitel 11: Das Vorletzte.....

Der Van hielt an, und die Seitentür gleitet auf. Kaname, und Tessa stiegen aus. "Wir warten auf dem Boot!" sagte Mao zu Tessa. Diese nickte. Dann schaute Melissa zu Chidori. "Ist alles in Ordnung Soldat?" wollte sie wissen. Die ganze Heimfahrt über herrschte Schweigen. Chidori nickte. "Mir geht es gut... ich wäre jetzt aber lieber alleine... macht's gut!" sagte sie, winkte noch mal zum Abschied, und lief dann schnell zu ihrem Wohnblock. "Das hat sie ziemlich mitgenommen, was?" fragte Kurz. "Halt die Klappe!" murrte Mao. "Okay..." er wurde ganz klein. Tessa blickte sehnsüchtig zu Sagaras Wohnung auf. Nun war der Moment der Entscheidung gekommen. Ihr Herz klopfte schneller. Doch wirklich freuen konnte sie sich auch nicht, bei dem Gedanken an Chidori wurde sie traurig. Jetzt, wo sie ihr Ziel erreicht hatte, sollte sie doch glücklich sein, warum war sie es dann nicht? "Wir sehen uns später!" rief Mao, und holte sie aus ihren Gedanken zurück. Sie drehte sich mit einem lächeln zu ihren Unergebenen um. "Danke! Danke für alles!" sagte sie. "Kein Problem..." Melissa zog die Tür des Vans zu, und dieser setzte sich dann in Bewegung. Tessa blickte etwas verwundert dem Wagen nach. Ihr kam es so vor, als wüsste Mao mehr, als sie gesagt hatte. Sie verdrängte ihre Gedanken wieder, und machte sich auf dem Weg zu Sousuke.

Chidori knallte die Tür ihrer Wohnung zu, und fing an zu weinen. Denn ganzen Tag schon musste sie mit sich kämpfen. Sie wollte nicht vor den anderen ihre Tränen vergießen. Sie lehnte sich an die Tür an, und sank dann auf den Boden. Es war dunkel, es war schon nach 23 Uhr. Ihr war es recht. Sie mochte kein Licht machen, denn die Dunkelheit passte sehr gut zu ihrer Stimmung. Denn Gedanken an Sousuke an Tessa verloren zu haben, ließ sie schier verzweifeln. Sie weinte fürchterlich, verschränkte ihre Arme, und zitterte. Wie gerne hätte sie jetzt gewollt, dass sie jemand in den Arm nimmt, und sie tröstet. Einfach nur fest hält, ihre Wärme und Geborgenheit gab. Sie fühlte sich schlecht. Müde, ausgelaugt. Alleine. Am besten war jetzt erstmal ein Bad. Langsam richtete sie sich auf, und ging in ihr Badezimmer, wo sie Licht machte. Dann drehte sie den Hahn der Dusche auf, während das Wasser langsam wärmer wurde, zog sich Chidori aus, packte ihre gebrauchten Sachen in den Wäschekorb, und flüchtete sich dann fröstelnd unter die Dusche. Es war unwahrscheinlich erholsam, als das warme Wasser über ihren Körper lief. Der Dreck wurde weg gewaschen. Es war, als würde auch ihr Kummer weg gewaschen. Und dieses innere Gefühl von nichts...

Kapitel 12: Sagaras entscheidung...

Nach dem sie sich Geduscht hatte, abgetrocknet war, und sich was Bequemes angezogen hatte, legte sie sich ins Bett, und nahm ihr Stofftier Bonta-Kun in ihren Arm. Plötzlich Klopfte es an ihrer Tür. Kaname richtete sich im Bett auf, und Wunderte sich, wer noch so spät zu ihr wollte. War es Tessa? Oder ihre Freundin? Wieder Klopfte es. Langsam stieg sie aus dem Bett, und lief zur Tür. Sie Blickte durch ihren Spion, und hielt denn Atem an. Es war... Sousuke. Was wollte er? Ihr Herz fing an schneller zu Schlagen, und im Bauch fing es an zu Kribbeln. Wollte er sie trösten? "Chidori?" fragte er dann. Sie zuckte zusammen. "Bist du da?" sie senkte ihren Kopf. Panik ergriff sie. Was soll sie nun machen? "Nein!" sagte sie. Und überlegte dabei, wie dumm das von ihr war. Warum sagte sie nein? Sie kniff ihre Augen über ihre Blödheit zusammen, und öffnete dann zittrig die Tür. "Hay Sousuke! Was gibt es?" fragte sie. "Es geht um Tessa, mich... und dich!" sagte er ernsthaft. Sie schaute ihn verwundert an. "Darf ich rein kommen?" Sie überlegte nicht lange. Chidori öffnete die Tür nun ganz, und er draht ein. Er ging durch ins Wohnzimmer, wo er auf dem Sofa Platz nahm. Sie schloss die Tür, und folgte ihm. "Willst du... etwas trinken?" fragte sie. "Nein..." Entgegnete er knapp. "Oder was essen?" "Nein..." "Okay.." Sie setzte sich auf die andere Seite, so dass sich beide Anblicken konnten. "Ich habe von eurem AS Duell erfahren, und das du Verloren hast..." begann Sagara ohne Umschweife. Chidori zuckte zusammen. "Tessa kam vorhin zu mir, und erzählte mir, dass sie sich in mich Verliebt hatte, und wollte Wissen was ich für sie empfinde..." Kaname senkte ihren Blick. "Und?" wollte sie Wissen. "Das sie mein Vorgesetzter ist... und eine gute Freundin. Sie mag vielleicht das Duell gewonnen haben. Aber nicht mein Herz.." Chidori schaute nun Verwundert zu ihm auf. "Was?" Er wurde sichtlich Nervöser. "Ich... ich habe mein Herz bereits Vergeben..." fuhr er fort. "Sousuke..." "An meinen Beruf..." Sie stockte. Ihre Aufkeimende Hoffnung Verblasste wieder. "Ich..." "Ich bin Soldat, Chidori. Egal was passiert, oder passieren wird. Ich habe einen Eid als Mithril Soldat geleistet, ich lebe denn Kampf, das Gefährlich, und das schlimmste was man sich Vorstellen kann. Er war bisher mein Sinn. Der Kampf auf denn Schlachtfeldern dieser Welt... alles war so einfach und..." er Stockte. "Dann kamst du. Zuerst ein Job, dann eine Freundin..." Er sah sie nun direkt an. "Und nun meine liebe... ich... es ist Schwer für mich, mit dieser Situation fertig zu werden. Ich war noch nie... Verliebt. Aber nun gibt es zwei Leidenschaften in meinem Leben. Mein Beruf... und dich." Chidori konnte kaum glauben was sie da hörte. "Sousuke... ich weiß nicht was ich sagen soll..." meinte sie. "Dann sag nichts..." entgegnete er. "Ich..." Er erhob sich nun, und setzte sich dann neben sie. Beide wurden Verlegen, und leicht Rot im Gesicht. "Wie geht es jetzt weiter?" Fragte er. "Ich weiß es nicht. Jetzt wissen wir, wo wir Gefühlsmäßig Stehen... aber wir haben es nicht eilig... oder?" "Nein!" "Diese... Beziehungskiste ist uns beiden neu, Sousuke... daher würde ich sagen, lass es uns langsam angehen..." Er nickte. "Einverstanden!" beide Blickten sich an. Chidori lächelte Glückliche. Auch er lächelte nun. "Mal schauen, wohin das führt!"

Ende?

"Ich liebe es, Liebesengel zu Spielen!" Seufzte Kurz. Er Blickte durch seinen Feldstecher, und beobachtete Sousuke und Chidori aus einiger Entfernung. Er und Mao standen auf dem Dach eines Wohnblocks. "Du hast gar nichts gemacht, Idiot!" sagte sie mit einem Schmunzeln, und nahm ihm denn Feldstecher ab, um selber ein Blick zu riskieren. "Wir hätten Wanzen in Kanames Wohnung Installieren sollen!" "Du bist ein Unverbesserlicher Spanner!" "Aber Glaubst du nicht, dass wir unseren Teil zu der ganzen Aktion beigetragen haben?" fragte Kurz. Melissa senkte denn Feldstecher wieder. "Wohlmöglich... ich würde sagen wir haben genug gesehen. Las uns nach Hause gehen!" "Au ja, ich fliege!" "Träum weiter!" "Du bist schon hier her geflogen!" Protestierte Kurz. "Ja und?" "Jetzt will ich!" "Nope!" "Du bist gemein!!!!!!!!!!!!!!!"

Ende des 1. Teils... freut euch schon auf denn 2.Teil "Sousuke macht Urlaub" welche ein Crossover Story werden wird.... XD